

# Haus- und Handelsbuch Amt Greene

## **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 1, Seite 321**

Am 30.8.1742 verkauft Kleinköter Ernst Müller auf Wiederkauf 1 Morgen Land unter der Lied an Andreas Metge für 40 Taler. Für dieses Land war an das Amt Rotenkirchen jährlich im Sommerfeld und im Winterfeld 2 Himpten zu geben.

(Kleinköter Nr. 8 und Großköter Nr. 24)

## **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 1, Seite 326**

Am 30.8.1742 verkauft Kleinköter Ernst Müller auf Wiederkauf an Ackermann Christoph Buschbaum 1 Morgen Land unter der Lied für 40 Taler. An das Amt Rotenkirchen war im Winter- und Sommerfeld 2 Himpten zu geben.

(Kleinköter Nr. 8 und Ackerhof Nr. 11)

## **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 1, Seite 438**

Am 12.3.1749 verkauft Hans Ernst Müller einen zu seiner Kötereigehörenden Gartenplatz zu 4 Ruten an Häusling Heinrich Strohmeier um ein Haus darauf zu erbauen. (Kleinköter Nr. 8)

## **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 2, Seite 6**

Am 29.12.1750 verkauft Hans Jürgen Bohnsack aus Heyershausen und Hennig Voß aus Erzhausen an Christoph Falke in Brunsen, die bisher von 24 Morgen der Großkötereigehörenden Zinsen als 6 Himpten Roggen 6 Himpten Hafer für

160 Taler (Großköter Nr. 16)

## **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 2, Seite 9**

Am 22.3.1751 nachdem die Fürstliche Kammer von 8.6.1748 und 20.9.1749 Johann Andreas Metge in Brunsen die Bebauung einer bisher in Brunsen wüst gelegenen Großkötereigehörenden gestattet, auch denselben dabei 35 Morgen Landes nebst einen Fuder Wiesenwachs und nachher noch 5 Morgen Land unter folgende Bedingung zu Kultur eingegeben, dass er von 1748 an die Contribution, Proviant- Landschatz- und übrigen Abgaben der Großkötereigehörenden als Dienste leiste und von den letzten 5 Morgen pro Morgen 1 Taler 9 mgl als Ackerzins an das Amt bezahle. (Großköter Nr. 24)

## **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 2, Seite 265**

Am 5.11.1762 Marie Hedwig, Dietrich Strohmeier Ehefrau, dessen Mann schon 4 Jahre im Kriege sei und sie selbst nicht im Stande sei, ihr Brinksitzeranwesen länger vorzustehen, verpachtet das Anwesen mit dazu gehörenden 5 Morgen Land an ihrem Schwager Andreas Weber auf 4 Jahre. Pächter hat alle Abgaben zu leisten und der Verpächterin freie Wohnung zu geben.

(Brinksitzerstelle Nr. 20)

## **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 2, Seite 301**

Am 2.12.1763 vermietet Dietrich Strohmeier an Schuster Gerhard Heinrich Sillmann seine in Brunsen liegende Brinksitzerstelle nebst dazu gehörenden 5 Morgen Land 6 Jahre. Vermieter behält freie Wohnung im Hause. Pächter hat, da das Haus baufällig, das Haus zu reparieren, wofür er nach Ablauf der Pachtjahre mit seiner Frau freie Wohnung behält. (Brinksitzerstelle Nr. 20)

## **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 2, Seite 311**

Am 23.12.1763 gestattet der Herzog dem Schuster Gerhard Heinrich Sillmann zu Brunsen sich als Landmeister in Brunsen zu setzen, aber zuvor bei der Gilde Gandersheim Prüfung abzulegen. (Brinksitzerstelle Nr. 20)

## **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 3, Seite 9**

Am 7.4.1767 verkauft auf Wiederkauf Ackermann Heinrich Christoph Tornedde in Brunsen an Kaufmann Friedrich Conrad Wiesen in Einbeck diejenigen Fruchtzinsen, welche seine Verfahren vor etwa 40 Jahren käuflich an seinem Hof gebracht und aus jährlich 4 Malter Roggen 4 Malter Hafer bestehen für 300 Taler. (Ackerhof Nr. 11)

## **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 3, Seite 330**

Am 21.4.1774 gestattet der Herzog dem Schmiedegesellen Heinrich Wilhelm Brakmann sich im Brunsen niederzulassen und derselbe gegen Erlegung des von seinem Vorwirt des + Schmieds Soost entrichteten Schmiedezins jährlich 1 Taler 4 gl zu entrichten. (Brinksitzerstelle Nr. 19)

### **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 4, Seite 116**

Am 9.5.1787 verkauft Frau Senenie Eggeling, Marie Luise, geb. Wedeborn in Einbeck an Köter Ernst Heinrich Falke Brunsen, der ihr an Käufers Köterei zustehenden Zinsanteile, als 4 Himpten Roggen 4 Himpten Hafer für 32 Taler 18 gl. (Großkötter Nr. 16)

### **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 4, Seite 119**

Am 12.5.1787 verkaufen 1.) Georg Heinrich Kipp, 2.) Friedrich Wilhelm „Ernst“ für sich und in Namen seiner Geschwister,

3.) Christian Ludwig „Ernst“ für sich und seiner Geschwister, 4.) Georg Wilhelm Eike, sen. für sich und im Namen seiner Geschwister, 5.) Georg Wilhelm Eike, jun. für sich und im Namen seiner Geschwister an Ernst Heinrich Falke, Brunsen, den von ihren Eltern bzw. von Großvater Wilhelm Brauer auf ihr vererbten Anteil, welche ihnen an der Köterei des Käufers zusteht als 4 Himpten Roggen 4 Himpten Hafer für 35 Taler. (Großkötter Nr. 16)

### **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 4, Seite 234**

Am 31.3.1797 wird für des + Halbspänners Johann Ernst Gloxin hinterlassenen Kinder als Marie Hedwig, Johann Ernst, Heinrich und Sophie zum Vormund bestellt Ackermann Jürgen Ernst Rose und Heinrich Christian Rose, Brunsen (Halbspänner Nr. 6)

### **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 4, Seite 384**

Am 29.1.1802 gestattet der Herzog der Witwe des Schneiderlandmeisters Pinkermell zu Brunsen, dass ihr ältester Sohn Johann Christian bei dem dortselbst wohnenden Schneiderlandmeister Rehkopf das Schneiderhandwerk erlernen darf.

### **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 4, Seite 385**

Am 22.12.1801 verpachtet Ackermann Heinrich Christian Rose an Gastwirt Johann Ernst Metge Brunsen 3 Morgen 90 Ruten, welche bisher wüste gelegen, auf 14 Jahre für 3 Taler 22 mgl

### **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 4, Seite 405**

Am 28.7.1802 gestattet der Herzog dem Schmiedegesellen Johann Christian Brakmann zu Brunsen, welcher durch seine Wanderjahre von der Prüfung bei der Gilde Gandersheim befreit ist, sich in Brunsen zu bestätigen. (Brinksitzerstelle Nr. 19)

### **Haus- und Handelsbuch Amt Greene Band 5, Seite 120**

Am 14.8.1807 Schmiedemeister und Brinksitzer Heinrich Wilhelm Brakmann, nebst dessen Sohn der Schmiedelandmeister Johann Brakmann und Ehefrau Johanne Justine, geb. Rohmeyer erscheint auf dem Amte und gab Heinrich Wilhelm Brakmann zu vernehmen: Er habe bekanntlich seinen gegenwärtigen Sohn seinen Brinksitzerhof und Schmiede laut Übergabevertrag von 21.8.1802 übertragen und waren hierbei bestimmte Bedingungen festgesetzt, die sein Sohn aber nicht erfüllt. Auch sei er darauf fortgegangen und man habe längere Zeit seinen Aufenthalt nicht erfahren, so habe er den Hof und Schmiede wieder annehmen müssen. Vor einiger Zeit sei nun sein Sohn zurückgekommen und scheine einen besseren Lebensart führen zu wollen, daher er auch nicht abgeneigt sei, den Hof und Schmiede ihn wieder einzuräumen. Die Bedingung wie am 21.8.1802 festgesetzt, sollte Gültigkeit haben, nur solle er diejenigen 300 Taler, welche sein Sohn als Ablage seiner Geschwister bezahlen solle, nicht in jährlichen Raten von 50 Talern, sondern in Raten von 25 Talern zahlen. Weiter soll seine Tochter Sabine, die schwächlich sei und nicht heiraten würde, Wohnrecht im Hause haben. (Brinksitzerstelle Nr. 19)